

DMSO – UNIVERSELLES HEILMITTEL

DMSO ist die Abkürzung für **Di**Methyl**Sulf**Oxid. Es handelt sich um eine transparente, geruchslose Flüssigkeit, die heute als Naturstoff aus Holz gewonnen wird und ursprünglich aus der Papierindustrie kommt. DMSO wurde erstmals entdeckt, als sich die Betreiber von Papierwerken wunderten, wieso ihre Arbeiter so oft ihre Hände in die Lösung hielten. Die Hände erfreuten sich bester Gesundheit.

DMSO ist komplett ungiftig und heilt Wunden in 2-3 facher Geschwindigkeit. Es wirkt 6 Stunden und wird im Blutkreislauf im Verlauf von 2-3 Tagen abgebaut! Es wirkt systemisch, da es aufgenommen als Injektion, Infusion, oral oder über die Haut auf schnellstem Wege in die Blutbahn gelangt, dort die Sauerstoffbereitstellung und somit den Stoffwechsel verbessert. DMSO wirkt entzündungshemmend, schmerzstillend, regenerierend und antioxidativ.

Das Mittel ist Bestandteil diverser Schmerzsalben, wobei die Dosierung in den letzten Jahren zum Teil erheblich gesenkt und somit die Wirkung der entsprechenden Salben reduziert wurden.

Es gibt weltweit ca. 11.000 Studien und ca. 40.000 Artikel über die positiven Wirkungen von DMSO, die nur wenigen bekannt sind. Seitens der Pharmaindustrie besteht kein großes Interesse an dem Naturprodukt.

Diese Flüssigkeit hat es in sich, denn in unzähligen schon vor Jahrzehnten wissenschaftlich-medizinischen Untersuchungen erstaunte es durch eine Vielzahl von heilenden Wirkungen auf Mensch und Tier. Es kann über die Haut, als verdünnte Lösung zum Trinken oder per Injektion/Infusion auf- und eingenommen werden und wird schon seit 1960 therapeutisch eingesetzt.

Im Körper wird ein sehr kleiner Teil davon zu einer Substanz abgebaut, die bei den meisten Anwendern vorübergehend einen Geruch verursacht, der als „austern- oder knoblauchartig“ beschrieben wird.

Der größte Teil des eingenommenen DMSO wird im Körper jedoch nach und nach zu sogenanntem organischen Schwefel (MSM) umgewandelt. Diese Substanz zeigt ebenfalls äußerst positive Wirkungen auf den Körper und wird sehr gern bei Gelenksbeschwerden eingesetzt. Zusammenfassend kann DMSO als effektive Regeneration, raschen Ausgleich und natürliche „Reparatur“ beschrieben werden. Man kann durchaus DMSO den Namen „Universalarznei“ verleihen.

Der Geschmack ist bitter und es erstarrt im Unterschied zu Wasser schon unterhalb von 18°C. Deshalb sollten die DMSO-Gläser besonders im Winter warm stehen. Wird das DMSO trotzdem einmal fest, so muss es einfach wieder leicht erwärmt werden. DMSO ist viel sicherer als Ibuprofen, Aspirin oder Kochsalz! Trotzdem sollte man vor jeder ersten Anwendung einen kleinen Verträglichkeitstest durchführen.

Wichtige Eigenschaften von DMSO, die mittels Studien belegt sind

- reduziert Entzündungen, Infekte und Schmerzen
- ist wachstumshemmend für Bakterien, Viren und andere Keime
- wirkt entwässernd
- desinfiziert Wunden und beschleunigt die Wundheilung
- wirkt abschwellend
- erweitert die Blutgefäße
- steigert die Blutzufuhr
- hemmt die Verklumpung von Blutplättchen
- schützt das Gewebe bei Durchblutungsstörungen
- entspannt die Muskulatur
- reduziert Schmerzen
- ist 7-mal sicherer als Aspirin (keine Magen-Darm Blutungen)
- steigert die Wirkung von Medikamenten
- besitzt mitschleppende Wirkung (Taxifunktion) durch die Haut in tieferes Gewebe (z.B. Kombi mit Salben)
- findet bei Tieren innerlich und äußerlich Anwendung

Einsatzgebiete von DMSO

- Akne
- Allergien
- Aphten
- Arteriosklerose
- Arthritis / Arthrose
- Atemwegsinfektionen
- Augenerkrankungen
- Bänderrisse / Zerrungen / Verletzungen
- Bandscheibenprobleme
- Bisswunden
- Borreliose
- Blockaden am Bewegungsapparat
- Cortisontherapie
- Darmerkrankungen
- Durchblutungsstörungen
- Entzündungen (Gelenke, Knochen, Muskeln, Sehnen, Organe etc.)
- Frostbeulen, Frostschäden, Erfrierungen (erfrorene, schon schwarz verfärbte Hände und Füße werden dadurch wieder gerettet)
- Fersensporn
- Gicht
- Gürtelrose
- Harnwegsinfektionen
- Hauterkrankungen
- Hypertonie / erhöhter Blutdruck
- Infarkte
- Infektionen
- Kopfschmerzen
- Krampfadern
- Lebererkrankungen
- Multiple Sklerose

- Muskelschmerzen
- Narben (weicht Narbengewebe auf, Narben werden weniger sichtbar. Lässt Narbengewebe nicht wuchern.)
- Neurodermitis
- Nervenschmerzen / z. B. Ischias
- radioaktive Strahlungen
- Reizdarmsyndrom
- Restless-Legs-Syndrom (unruhige Beine)
- Rheuma
- Schlaganfall (Wenn es innerhalb von 30 Minuten gegeben wird, hat die Person keinerlei Schäden durch den Schlaganfall)
- Schmerzen (Gelenke, Muskeln, Kopf, Hals)
- Schuppenflechte
- Sonnenbrand
- Verbrennungen
- Versteifungen
- Verstauchungen, Prellungen, Quetschungen
- Wunden (Aufgesprüht verkrusten die Wundränder nicht und die Wunde kann sich schneller schließen. Verschließt selbst starke Wunden bei Tieren, ohne dass eine OP nötig ist. Das Gewebe heilt wieder aus.)

Wie funktioniert`s?

DMSO hat eine Schleppfunktion. Alles was auf die Haut aufgetragen wird, wird in die Haut hineingezogen. Das nennen Forscher Taxifunktion, förderlich aber auch weniger gut sein kann. Schlecht ist es, wenn direkt nach dem Auftragen von DMSO Kleidung die besagte Stelle verdeckt und im direkten Kontakt steht. So werden z.B. Färbemittel der Kleidung oder Rückstände des Waschmittels in die Haut gezogen. So können starke Hautirritationen entstehen. Deshalb unbedingt auf Sauberkeit achten! Des Weiteren ist es wichtig aufzupassen, dass man DMSO nicht auf empfindliche Oberflächen bringt, denn es ist letztendlich ein Lösungsmittel.

Wenn die Lösung nach 20 – 30 Minuten eingezogen ist und die Stelle mit einem feuchten Tuch leicht abgetupft wurde, kann man problemlos wieder die Kleidung anziehen. Wichtig ist, dass die Lösung eingezogen und die Haut komplett trocken ist.

Dosierung und Anwendung äusserlich

Es wird nie reines DMSO verwendet! Grundsätzlich werden Lösungen mit Leitungs- oder destilliertem Wasser hergestellt. Möchte man eine größere Menge herstellen, die für einige Anwendungen ausreicht, sollte man destilliertes Wasser verwenden, da sich dieses länger frisch halten lässt. Es sind unbedingt und ausschließlich **Glas- oder Porzellanbehälter** zu verwenden! Auf keinen Fall Gefäße aus unlöslichem Kunststoff, da das DMSO Substanzen herauslösen kann, die dann in die Haut gelangen würden.

Die betroffene Hautpartie muss sauber sein. Dann entweder mit einem Naturhaarpinsel oder einem Wattebausch die gewünschten Stellen bestreichen, bis sich eine ölige Schicht bildet. Dazu ist in der Regel eine minimale Menge nötig. Größere Hautareale können auch mit einer Sprühflasche benetzt werden. Glasflaschen mit entsprechendem Sprühaufsatz sind im Handel erhältlich. Die Einwirkzeit beträgt ca. 20 bis 30 Minuten. Danach die Stelle vorsichtig mit einem nassen Tuch abwischen oder voll einziehen lassen.

Da der Fettfilm der Haut ebenfalls hinein transportiert wird, kann die Haut nach der Anwendung sehr trocken sein. Deshalb sind behandelte Hautpartien unbedingt mit einem möglichst natürlichen Pflegemittel zu versorgen (z.B. Aloegel oder eine Aloecreme).

Die Dosierungen richten sich nach persönlichem Beschwerdeverlauf und der Verträglichkeit.

Zur äußeren Anwendung auf der Haut:

- ❖ Füße/Beine 60-80%ige Lösung
- ❖ Rumpf/ Arme 40-70%ige Lösung
- ❖ Hals/Kopf 35-50%ige Lösung
- ❖ Ohren/Nase 15-20%ige Lösung
- ❖ Hautwarzen 80-90%ige Lösung
- ❖ Offene Haut 30-60%ige Lösung
- ❖ Nagelpilz 99,9%ige Lösung

In der Regel genügen ein bis zweimalige Anwendungen pro Tag.

Dosierung und Anwendung innerlich

Das Trinken einer DMSO-Lösung ist die einfachste Methode, es im Körper aufzunehmen.

Allerdings kommen anfänglich bei dieser Art der Aufnahme manchmal Begleiterscheinungen vor. Wie z. B. Leber-, Kopfschmerzen oder Schwindel. Deshalb sollte man sich langsam an die Menge herantasten, die der Körper auch verträgt.

1 Teelöffel (Metall) entspricht ca. 3g. Man beginnt in der Regel mit 0,05-1g pro kg Körpergewicht. Konkret bedeutet dies bei einem durchschnittlichen Körpergewicht von 60-70kg 1-2 Teelöffel, die mit ca. 0,3l Wasser oder anderer Flüssigkeit eingenommen werden sollen. Die Menge kann nach Belieben und Wirkung gesteigert werden. Dabei sind 4-5 Teelöffel DMSO pro Trinkglas mit 0,3l Wasser, Saft oder Tee vermutlich die maximale Menge dessen, was geschmacklich angemessen ist. Deshalb ist es sinnvoll, die Gesamtmenge über den Tag zu verteilen. Bis zu 10g pro 1kg Körpergewicht täglich sind unbedenklich, wenn auch nicht realistisch.

Nochmals: Bei innerlicher und äußerlicher Anwendung sollte DMSO niemals pur verwendet werden! Es kann zu starken Hautreaktionen führen.

DMSO kombinieren

Kann mit vielen Zusätzen kombiniert werden, um die Taxifunktion zu nutzen, wie z. B. Heilkräuter.

Nebenwirkungen

Bei zu starker Lösung können Hautreizungen entstehen. Leichtes Jucken bis zu starkem Brennen sind normal. In seltenen Fällen kann eine allergische Reaktion auftreten. Dann einfach die Haut vorsichtig abwaschen und nicht mehr verwenden.

Ein „austernartiger“, „knoblauchartiger“ Mundgeruch, der aber nach 1 ½ Tagen wieder verschwindet. Es wurde auch schon von Ausdünstungen wie saurer Milch oder warmem Mais berichtet.

Einkauf

Bitte achten sie auf die zusätzliche Kennzeichnung Ph.Eur. beim Kauf eines DMSO-Produktes. So ist die Sicherheit gewährleistet, ein reines Produkt zu erwerben. Sicher einkaufen können Sie unter:

- ❖ www.alchemist.de
- ❖ www.urkornstueberl.at
- ❖ www.calendula-kraeutergarten.de

Diese Firmen bieten DMSO in bester Qualität und unterschiedlichen prozentigen Lösungen, so dass Sie die Produkte endverbraucherfreundlich nutzen können. Für die Anwendung von Muskel- und Gelenkschmerzen sind besonders die 60-70%igen Lösungen in der Kombination mit MgCl zu empfehlen.

Buchempfehlung

„Das DMSO-Handbuch“ von Dr. Hartmut Fischer

Lesen Sie dazu insbesondere im Kapitel 1 den Abschnitt 1.2.3.! Anleitungen zur Anwendung finden Sie im Kapitel 2 und viele Behandlungsbeispiele im Kapitel 3.

Bitte bedenken Sie, dass Sie eigenverantwortlich handeln und ich Ihnen lediglich Anleitungstipps erteilen kann. DMSO ist kein Medikament, für dessen Wirkungen oder Nebenwirkungen Haftung übernommen wird.

Für Anwendungsfragen stehe ich Ihnen unter info@emea-heilpraxis.de natürlich auch weiterhin zur Verfügung.

Viel Erfolg!

Ihre Anja Wendt-Ludin